

mittend rin

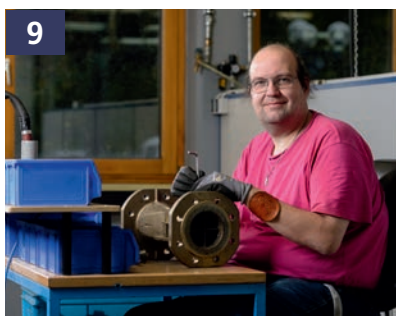
- Gestatten:
Marktplatz
Marienberg
- TANTE NORIS lädt
zum Kaffee ein
- Mit den Eichhörnchen
per du
- Carglasser für
einen Tag
- FCN-Star Valentini
zum Anfassen
- Auf zu den
Paralympics



Viele reden
über Inklusion
—
Wir ermöglichen
sie.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	3	bildungsraum 2018	
lebensraum nürnberg 2018		Jeder lernt von jedem	11
Inmitten von Bienen und Blumen	4	Mehr als nur einfache Selfies	11
Werkstätten:Messe 2018	4	wohnraum 2018	
Noris Inklusion sagt Danke	4	FCN-Star Valentini zum Anfassen	12
Fische, Früchte und ein Knuddelbär	5	Am Schönsten ist es, dass wir zusammen wohnen	12
Gestatten: Marktplatz Marienberg	5	freiraum 2018	
TANTE NORIS lädt zum Kafee ein	6	Einzigartiges Wohnproject feiert einjähriges Jubiläum	13
90 Jahre noris inklusion	6	Ziemlich beste Freunde	13
50 Ausgaben mittendrin	7	Kalimera Kreta	13
Über 20.000 Kilo Obst	7	Großartige Titelverteidigung	14
Mit den Eichhörnchen per Du	7	Stimmung, Sommer und jede Menge Sonne	14
werkraum 2018		Nichts für schwache Nerven	14
Katzenfutter als Hundeleckerlies	8	20 Jahre Theater DREAMTEAM	15
Vom Hinterhof ins Grüne	8	Fabelzeit beim Challenge Roth 2018	15
Heute schon gepatched?	8	Spannung bis zum letzten Spiel	16
Kosmische Kunstwerke	9	Auf zu den Paralympics	16
Jede Menge Frauenpower	9	Elternbeirat und Förderverein	
Mit voller Kraft voraus	9	Testamente, Ausflüge und guter Kontakt	17
Grüne Kunst rund um den Rasen	10	Torten, Buchstaben und viel Show	17
Auf die Räder, fertig, los!	10	Impressionen vom Christkindlesmarkt	18
Carglasser für einen Tag	10	Standorte	19



Impressum

Die Zeitschrift „Mittendrin – Das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine aus dem Unternehmen noris inklusion zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-11 01, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Christa Schmidt (verantwortlich), Sascha Dowidat
redaktionmittendrin@noris-inklusion.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz, Gestaltung und Druck

Werk West / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige gGmbH
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-24 00,
druckerei@noris-inklusion.de

Sabine Bartsch, Haik Strobelt-Schubert, artur Kommunikationsdesign

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Ende April, Juli und November und Ende Februar als Jahresrückblick.

Bildnachweise

alle Bilder noris inklusion

Titelseite

oben: Uwe Niklas, links: Sebastian Seeber, rechts: Uwe Niklas

Selbstbestimmung benötigt Wahlmöglichkeit Inklusion benötigt ein stabiles demokratisches Umfeld

Im Jahr 2018 feierten drei unserer Standorte ihr 30-jähriges Bestehen. 30 Jahre, in denen noris inklusion Menschen mit Behinderung in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern eine Teilhabe am Arbeitsleben bietet. In dieser Zeit hat sich die Welt verändert und wir haben unsere Angebote ständig angepasst. Inzwischen bieten wir für beinahe 10 % unserer Beschäftigten sogenannte „Ausgelagerte Arbeitsplätze“ bei Arbeitgebern des allgemeinen Arbeitsmarktes an. Durch den Neubau einer modernen Töpferei konnten wir ein bewährtes und kreatives Arbeitsangebot dauerhaft sichern. Mit der Eröffnung unseres ganzjährig geöffneten Verkaufs „Marktplatz Marienberg“ sowie Eröffnung von „Tante Noris“, unseres ersten durchgehend geöffneten inklusiven Cafés am Hauptmarkt, haben wir wieder ein mehr an Arbeitsfeldern und Wahlmöglichkeit geschaffen. Insofern war 2018 ein erfolgreiches Jahr.

2018 war aber auch von viel Unsicherheit begleitet - nicht so sehr bei uns direkt - aber bei den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit der AFD ist nun eine Partei im Bundestag und allen Landtagen, die offen mit rechtsextremen Parolen wirbt, Hass und Zwietracht säht. Beispielsweise mit der böse und abwegigen Bundestagsanfrage im März 2018, ob ein Zusammenhang zwischen Behinderung und Inzucht in Migrationsfamilien besteht. Leider haben viele Politiker konservativ demokratischer Parteien populistische Redewendungen aufgegriffen oder sogar weiterentwickelt, um damit am rechten Rand Stimmen zu fischen. Zu mindestens billigend, haben sie damit den Rechtsextremen und deren

Mitläufern das Gefühl geben, doch gar nicht so weit weg von der Mitte der Gesellschaft zu sein. Alexander Dobrindt wurde mit dieser Anbieteri sogar mit der Auszeichnung „Unwort des Jahres“ 2018 „belohnt“. Mit einer Anbieteri an Rechtsextreme muss Schluss sein!

Um deutlich zu zeigen, dass Demokratie ihre eigene Strahlkraft entfaltet und dass die Mehrheit für demokratische Grundwerte ist, haben sich am Samstag den 15.09.2018 viele Beschäftigte mit und ohne Behinderung von noris inklusion an der Aktion „Nürnberg leuchtet für Demokratie“ beteiligt. In einer wehrhaften Demokratie dürfen die Demokraten nicht den Antidemokraten die Straße überlassen! Natürlich ist dieses Zusammenstehen „NUR“ ein Symbol - aber diese Zeit braucht auch Symbole.

Inklusion benötigt ein Klima des Vertrauens, der Sicherheit und eines Umgangs auf Augenhöhe. Somit stellt sich gerade in einer Zeit von Populisten und Scharfmachern die Frage: Wie gehen wir in der Gesellschaft künftig miteinander um? Axel Hacke's Buch „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“ empfiehlt sich hier als Lektüre. Mit der „Zerlegung“ des Wortes „Anstand“ - ein Wort, das aus der Mode gekommen scheint - versucht Hacke die Frage zu beantworten, was man im Umgang mit anderen tun bzw. tun sollte. Höflich, freundlich, zuvorkommend sein, einmal zurückstecken und nicht immer auf sein „Recht haben“ beharren, das alles kennzeichnet ein menschenfreundliches Miteinander. Anstand hat man, wenn man Basisregeln eines Zusammenlebens beach-

tet, bei denen die eigene Freiheit dort aufhört, wo die des Nächsten beginnt. Anstand bedeutet auch, einem der sich danebenbenimmt, nicht auf gleicher Ebene zu entgegnen, aber trotzdem Position zu beziehen und „nicht wegzusehen“.

Menschen mit Behinderung auf Augenhöhe begegnen hat etwas mit Anstand zu tun. Es bedeutet, seine Stärke nicht auszuspielen, den Schwächeren mitkommen lassen, ihm die Möglichkeit zu geben, „durch die Tür zu gehen“. Anstand bedeutet Beachtung schenken. Es bedeutet auch, sich selbst gegenüber ständig wachsam zu sein um den Anstand im Tagesgeschäft nicht zu verlieren. Das sind alles Verhaltensweisen zu denen wir uns bei noris inklusion bekennen und die uns in unserem Handeln einen.

Lassen Sie uns alle - auch wenn es einmal Differenzen geben mag -, immer anständig miteinander umgehen und eine Koalition der Anständigen bilden. Lassen Sie uns zusammen an einem noch inklusiveren und weiterhin demokratischen Gemeinwesen sowie wertorientiertem gesellschaftlichen Klima arbeiten.

Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun. Johann Wolfgang von Goethe

Ihr
Christian Schadinger,
Geschäftsführer



Inmitten von Bienen und Blumen

Eröffnung der neuen Kita Kükenkoje

Inmitten der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark eröffnete die neue Kindertagesstätte Kükenkoje am 13. April offiziell die Türen. Zu diesem feierlichen Anlass kamen über siebenzig geladene Gäste, darunter Nachbarn und Unterstützer, der gesamte Aufsichtsrat der noris inklusion und natürlich Eltern und Großeltern der eingezogenen „Küken“. Reiner Pröbß, Sozialreferent der Stadt



HÄPPCHEN: Für alle Gäste standen kleine kulinarische Köstlichkeiten bereit.

Nürnberg eröffnete die neue Einrichtung und lobte in seiner Rede vor allem das Engagement der noris inklusion beim Bau von dringend benötigten Kindertageseinrichtungen. Die Kinder bedankten sich bei den Besuchern mit zwei Liedern. Christian Schadinger, Geschäftsführer der noris inklusion, nutzte die Gelegenheit, um das besondere pädagogische Konzept

der Kükenkoje mit ihrem ökologischen Ansatz mitten in der Natur hervorzuheben. Die Kinder erleben im Kreislauf der Jahreszeiten immer wieder Neues: Passend zu Ostern beispielsweise das Schlüpfen der kleinen Küken, die auch prompt gestreichelt werden durften.



KOMPETENT: Manfred Mönius informierte über die vielfältigen Angebote im neuen Marktplatz Marienberg.

Am 18. April war es wieder soweit. Die Werkstätten:Messe 2018 eröffnete für Besucher ihre Pforten. Mehr als 12.000 Besucher strömten in den vier Tagen

Werkstätten:Messe 2018

Noris inklusion präsentiert die Natur-Erlebnis-Gärtnerei

durch die Hallen und überzeugten sich von der Innovationskraft der über 160 Aussteller. Noris inklusion präsentierte sich in diesem Jahr mit einem neuen Stand. Diesmal ohne Aktionsfläche und Popcornduft, dafür mit einem spektakulären Gewächshaus, das die Veränderungen im Gartenbau hin zur Natur-Erlebnis-Gärtnerei eindrucksvoll aufzeigte.

Darüber hinaus wurde in über 90 Vorträgen das Thema Inklusion fachlich dargestellt. Zum Beispiel von Helga Krahn-Heubeck und Geschäftsführer Christian Schadinger zum Thema Zusammenarbeit von Werkstätten, Eltern und Betreuern sowie Gabriele Faust und Stefan Lippert zum Thema Selbstbestimmung im Wohnheim.

Noris inklusion sagt Danke

Großzügige Spenden vom Opernball, Conti Temic und Bauer

Nach zweijähriger Pause kehrte der Opernball wieder nach Nürnberg zurück. Nicht nur zur Freude aller Tanzwütigen und Prominenten, sondern auch zur Freude von noris inklusion. Der Erlös der Wohltätigkeitstombola in Höhe von insgesamt 30.000 Euro kam zehn gemeinnützigen Einrichtungen zugute. Dirk von Vopelius, Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken, war Charity-Pate

für noris inklusion. Auch Geschäftspartner Conti Temic spendete wieder großzügig an noris inklusion. Die Mitarbeiter hatten im letzten Winter insgesamt 1.545,17 Euro gesammelt. Darüber hinaus spendete die Firma Bauer GmbH, ebenfalls ein langjähriger Geschäftspartner im Werk Nord, die im Frühjahr ein rundes Jubiläum feierte: 60 Jahre Zusammenarbeit mit



VERWENDUNGSZWECK: Von den Spendengeldern wurde ein Spielgerätehaus für die Kükenkoje angeschafft und ein Ruheraum im Werk Nord eingerichtet.

der Firma Yale, Hersteller von Gabelstaplern. Über das Geburtstagsgeschenk, einen Elektro-Deichsel-Stapler im Wert von 4.000,-- Euro freut sich nun die Töpferei. Noris inklusion bedankt sich herzlich für die großzügigen Spenden!

Traumberuf gefunden

Fische, Früchte und ein Knuddelbär

Für Menschen mit Behinderung nimmt die Selbstbestimmung einen immer höheren Stellenwert ein. Auch im beruflichen Bereich. Wer nicht mehr in einer Werkstatt arbeiten möchte, hat auch außerhalb die Möglichkeit seinen Traumberuf zu finden. So wie Benjamin Walther, der an drei Tagen in der Woche mit „seinen Kindern“ tobt. Knuddelbär nennen sie ihn liebevoll und sind froh, dass er seit 2017 im Kindergarten des Gunda-Fuchs-Kinderhauses in Ziegelstein als Hauswirtschafter arbeitet. Für Hajo Bauer sind Fische seine Leidenschaft. Er hat im Keller eines Einfamilienhauses im Nürnberger Stadtteil Katzwang das Paradies gefunden. Es heißt „Aqua Tropica“ und versendet Zierfische aller Art. Hajo Bauer reinigt

die Aquarien, füttert die Fische und bereitet sie für den Versand vor. Sein Traumjob. Peter Seifert dagegen steht mehr auf Bio als auf Fisch und arbeitet seit 2017 bei „Bio und Nah“ einem Naturkostladen in Nürnberg. Zu Beginn hatte er Schwierigkeiten das umfangreiche Sortiment an Obst und Gemüse zu überblicken. Viele Sorten waren ihm unbekannt und er konnte die Regale nicht richtig bestücken. Gemeinsam mit seinem Betreuer vor Ort entwickelte er ein bebildertes Kartensystem. So kann er jetzt auch exotisches Gemüse, wie Süßkartoffeln oder Kaktusfeigen in die richtige Kiste einordnen. Die Werkstatt ist für ihn keine Alternative mehr. „Ich besuche meine ehemaligen Kollegen der



GUTSORTIERT: Peter Seifert bestückt die Gemüsecke.

Druckerei beim Sommerfest und spiele regelmäßig in der Fußballmannschaft mit“, erzählt er. Diese Beispiele stehen stellvertretend für aktuell 23 ausgelagerte Arbeitsplätze. Sie zeigen die Vielfalt der Angebote und Möglichkeiten außerhalb der Werkstatt tätig zu sein. Ansprechpartner für Interessierte ist David Weger: Tel. 0911-475762711

Gestatten: Marktplatz Marienberg Ganzjähriger Verkauf in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei gestartet

Im letzten Jahr warb noris inklusion auf der Werkstätten:Messe noch mit einem Modell der neu gestalteten Natur-Erlebnis-Gärtnerei für die künftigen Angebote. In diesem Jahr sind die ersten Schritte Wirklichkeit geworden, wie die Eröffnung des neuen Marktplatz Marienberg. Hier findet der Kunde mit besonderem Geschmack jede Menge Schönes, Leckeres und vielleicht auch Nützliches. Neben Wein und Prosecco aus dem Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim, Knäckebrot und Marme-

laden vom Kiebitzhof gab es Kostproben von Aufstrichen und Käse aus dem Münzinghof. Produkte des Bruderhahnprojekts vom Geflügelhof Schubert ergänzen das Angebot. Natürlich fehlt auch die bunte Keramik der Töpferwerkstatt und die duftenden Biokräuter und Zierpflanzen des Gartenbaus nicht, die im Marktplatz Marienberg jetzt ganzjährig verkauft werden. Das Angebot sorgt für viel Resonanz beim Publikum. Mittlerweile läuft der Verkauf auf vollen Touren. Es hat sich herum gesprochen, dass es



HANDGEMACHT: Außergewöhnliche Geschenke gab es zur Adventszeit.

hier eine Anlaufstelle für Saisonales, Regionales und alles Schöne gibt. Für Mundpropaganda sorgten dabei vor allem die zahlreichen Rent-A-Huhn-Kunden, die hier regelmäßig ihre wöchentliche Eierlieferung abholen.

TANTE NORIS lädt zum Kaffee ein

Neues Café am Nürnberger Hauptmarkt eröffnet

Wer kennt das nicht von früher?

Kuchen essen bei der Oma oder der Tante. Das geht seit Beginn des Christkindlesmarktes im neuen Café TANTE NORIS am Nürnberger Hauptmarkt. Und der Kuchen dort schmeckt fast wie früher! Neben Kaffee und Kuchen finden Gäste dort auch Produkte aus der Töpferei, Weihnachtssterne des Gartenbaus und Geschenkartikel aus anderen Werkstätten. Bei TANTE NORIS, direkt am Schönen Brunnen, arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Im Rahmen eines natürlichen Dienstleistungsumfeldes haben Menschen mit Behinderung die Chance als Kompetenzträger wahrgenommen zu werden. Hier wird nichts konstruiert, man begegnet sich in einer alltäglichen Lebenssituation.

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly findet das klasse.

„Das ist genau die richtige Institution am richtigen Ort“, sagte er bei seinem Besuch im Rahmen der Eröffnungszere-monie am 21. November. Unter den vielen Stadträtinnen und Stadträten waren die Aufsichtsratsvorsitzenden von noris inklusion Andrea Loos und Gerhard Groh sowie die berufsmäßigen Stadträte Reiner Prölß (Soziales), Harald Riedel (Finanzen) und Michael Fraas (Wirtschaft). In Vertretung des Bezirkstagspräsidenten überbrachte Titus Schüller, begleitet von Bezirksrät-



STARTSCHUSS: Mit vielen geladenen Gästen wurde die Eröffnung am 21. November gefeiert.

tin Catrin Seel, die Grüße des Bezirks Mittelfranken. Auch gesehen wurden die Landtagsabgeordnete Barbara Regitz, Sozialamtsleiter Dieter Maly, CSU Fraktionsvorsitzender Marcus König und die Vorsitzende der Nürnberger Bürgervereine Elisabeth Most. Besuchen Sie TANTE NORIS: Montag bis Freitag von 10 – 18 Uhr und Samstag von 10 – 16 Uhr.

90 Jahre noris inklusion Drei Betriebsteile feiern runden Geburtstag

90 Jahre? So lange gibt es noris inklusion doch noch gar nicht. Das stimmt. Und doch feierte das Unternehmen in diesem Jahr 90 Jahre noris inklusion, aufgeteilt in 3x30: Werk Nord, Gartenbau-Werkstatt und das Kompetenzzentrum in Buch feierten runden Geburtstag. Der Startschuss im Gartenbau-Betrieb fiel bereits im Jahr 1988 als die Stadt sich von ihrer Gärtnerei trennte und den Betrieb an noris inklusion, damals noch „Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg“ verkaufte. Mittlerweile ist aus dem Gartenbau die Natur-Erlebnis-Gärtnerei geworden, beherbergt die Töpferei, eine Kindertagesstätte und verschiedene Angebote wie Saftladen, Flotte

Biene oder Rent-A-Huhn. Im selben Jahr öffnete auch das Werk Nord in der Sieboldstraße seine Pforten. Von damals bis heute steht hier die industrielle Fertigung für Firmen wie damals Grundig und heute Automobilzulieferer Continental oder Pröbster im Mittelpunkt. Aber auch eigene Produkte wie Metallophone oder Klangspiele verkaufte das Werk Nord über Jahre hinweg. Wer den Anforderungen in den unterschiedlichen Betriebsteilen für den Moment nicht mehr gewachsen ist, der findet ebenfalls seit 1988 im Kompetenzzentrum Buch fachliche Hilfe zur Rehabilitation. Im ruhigen und geschützten Rahmen finden Menschen mit Behinderung hier ange-



LESENSWERT: Zum Anlass der drei Jubiläen gibt es auf der Homepage sogar eine eigene Festschrift.

passte Beschäftigungsmöglichkeiten. Das große Fest zum 90. Geburtstag fand dieses Jahr am 6. Oktober im Werk Nord statt. Die zahlreichen Gäste freuten sich über lustige Mitmach-Aktionen, viel Musik und jede Menge Leckereien.

50 Ausgaben Mittendrin

Vom kleinen Blättchen zum modernen Magazin



NEUGESTALTUNG: Mit der Ausgabe 27 wird das Magazin dem neuen Firmenauftritt angepasst.

Einige werden sich vielleicht noch an die ersten Ausgaben der Mittendrin erinnern können. Oder auch nicht? Denn genau genommen hieß die erste Ausgabe der Mittendrin schlicht „Mitteilungsblatt Aktuell“. Sie wurde 2002 vom Elternbeirat herausgegeben mit dem Ziel Eltern und Beschäftigte über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in der Werkstatt für Behinderte zu informieren. Schnell fand das kleine

Informationsblättchen großen Anklang und entwickelte sich mit der Ausgabe 13 hin zum modernen Magazin mit 40 Seiten Inhalt. Mit der Ausgabe 27 erstrahlte die „Aktuell“ dann als „Mittendrin“ im komplett neuen Gewand. Bis heute sind 50 Ausgaben erschienen und jede wird von den Lesern mit viel Spannung erwartet. Besonders für Menschen mit Handicap, die nicht mehr in

der Werkstatt arbeiten ist die Zeitschrift eine prima Gelegenheit, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Aus dem Unternehmen ist die Mittendrin deshalb nicht mehr wegzudenken. Sie gehört zum festen Bestandteil der internen Kommunikationskultur und folgt dabei immer noch dem ursprünglichen Informationsgedanken. Auf weitere 50 Ausgaben Mittendrin!



STOLZ: Die Saftpresser des Saftladens in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Die diesjährige Obstschwemme brachte die Mitarbeiter des Saftladens mächtig ins Schwitzen. Zwischen Anfang August und Ende Oktober lief die Presse nahezu im Dauerbetrieb. Aus den Erfahrungen der Vorjahre begann der Saftladen mit zwei Presstagen pro

Über 20.000 Kilo Obst

Obstschwemme sorgt für Dauereinsatz des Saftladens

Woche, stellte dann aber schnell fest, dass Aufgrund der Obstschwemme mehr Bedarf bestand und stellte auf vier Presstage pro Woche um. Bis Ende Oktober pressten so zehn Mitarbeiter mit Behinderung mit drei sich vertretenden Gruppenleitern. Das neue Angebot wurde in Nürnberg hervorragend angenommen. Der Saftladen war komplett ausgebucht! Insgesamt verarbeiteten die Saftpresser 20.858

Kilo Äpfel, Birnen und auch Quitten zu 12.442 Liter feinstem Saft. Das bedeutet 355 Liter aus 600 Kilogramm Obst an jedem Tag. Insgesamt 1.165 Fünfteliter-Boxen und 2281 Dreiliterboxen. Das ist eine stolze Leistung. Und das Beste ist es natürlich, wenn der Kunde dies zu schätzen weiß und am Ende feststellt: „Der eigene Saft schmeckt doch am besten!“

Mit den Eichhörnchen per Du

Die Fördergruppe Nord ist in neue Räume gezogen

Das eine oder andere Bild hat noch Platz an der Wand, aber ansonsten haben sich die sechs Beschäftigten der Fördergruppe Nord und Gruppenleiter Markus Grundler bereits gut eingerichtet und eingelebt. Nach 28 Jahren ist die Fördergruppe innerhalb des Hauses umgezogen und hat neue Räume mit neuen Möbel und neuen Spinden mit unmittelbarem Zugang

ins Grüne bezogen. Im Rahmen eines ersten Projektes richteten Markus Grundler und seine Beschäftigten Futter- und Trinkstationen im Garten ein. Täglich bringen die Beschäftigten z.B. Äpfel oder Nüsse mit und füllen die Tränken auf. Was zunächst nur als Unterstützung für Eichhörnchen nach dem langen trockenen Sommer gedacht war, sprach sich unter den

tierischen Bewohnern des Gartens rasant herum. Jetzt tummeln sich auch Igel und diverse Insekten rund um die Futterstellen und Tränken. Die Beschäftigten freuen sich, denn von den Fenstern der Fördergruppe aus können sie alles ganz genau beobachten. Welche Tiere werden dem Ruf der Fördergruppe zukünftig wohl noch folgen?

EINDEUTIG:
Das Projekt hat allen viel Freude bereitet



Katzenfutter als Hundeleckerlies

Hundestaffel trainiert im Werk Süd

Die mittelfränkische Polizei-Hundestaffel mit Sitz an der Regensburger Straße macht das Werk Süd regelmäßig zum geheimen Tatort. Sie trainiert und simuliert in sogenannten Nachtübungen den Ernstfall. Wie im Werk Süd: „Wir sind sehr dankbar, dass wir in den Räumlichkeiten trainieren können“ erklärt der stellvertretende Hundeführer Daniel Zumpf. Beim letzten Einsatz im Werk Süd wurde beispielsweise der Einbruch

in eine Firma geprobt. Ein Polizist in Zivil spielt den Einbrecher und verkriecht sich dabei irgendwo. „Der Hund nimmt die Spur auf. Hat er ihn gefunden, signalisiert er das durch lautes Bellen“, so Zumpf. Wichtig ist in der Ausbildung ein gesunder Spieltrieb, Wehrtrieb und Fresstrieb. Warum man für eine gute Ausbildung einen gesunden Fresstrieb benötigt, ist schnell erklärt: Die Arbeit funktioniert ausschließlich über Lob und Be-



EIN HERZ UND EINE SEELE: Stellvertretender Ausbildungsleiter Daniel Zumpf mit seiner jungen Hündin Asha.

stätigung. Hat der Hund eine Aufgabe richtig gemacht, ein Kommando richtig ausgeführt oder einen wichtigen Gegenstand gefunden, bekommt er ein Lob in Form eines besonderen Leckerlies. Seltsamerweise besonders begehrt bei den Vierbeinern: Katzenfutter!



GESCHAFFT: Die Produktion in der Töpferei läuft wieder auf Hochtouren.

Im Zuge der Umgestaltung des Gartenbaus zur Natur-Erlebnis-Gärtnerei zog die Töpferei aus Eibach auf das Gelände. Die Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun, um alles wieder an seinen (neuen) Platz zu stellen.

Vom Hinterhof ins Grüne

Töpferei zieht auf das Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Das großzügige Raumangebot in der neuen Töpferei bedeutet auch weitere Wege als bisher in Eibach. „Das muss gut durchdacht und auf die Abläufe abgestimmt sein“, so Betriebsleiterin Heidrun Streng. Sie hatte bereits im Vorfeld die Standorte für die einzelnen Arbeitsbereiche festgelegt. Am 28. Mai letzten Jahres hieß es dann

auch für die Beschäftigten Arbeitsbeginn in der neuen Töpferei. Vieles musste in den ersten Wochen eingeübt werden: Der geänderte Anfahrtsweg, längere Strecken auf dem Gelände oder der neue Arbeitsplatz. Mittlerweile haben sich alle gut eingelebt, genießen das neue Ambiente und fühlen sich schon fast wie zu Hause.

Heute wird gepatched

Neues Arbeitsfeld im Werk Süd

Im Werk Süd sorgt ein neues Arbeitsfeld für Freude unter den Beschäftigten: Das Patchen! Nein, damit ist nicht das Aktualisieren von Computerprogrammen gemeint, sondern das Aufbringen von Schriftzügen auf unterschiedlichen Textilien. Grund für das neue Tätigkeitsfeld war eine Anfrage des langjährigen Geschäftspartners Nürnberg Stift, das seinen Angestellten Arbeitskleidung zur Verfügung stellt. Und diese müssen

mit einem Schriftzug „Stadt Nürnberg NürnbergStift“ versehen werden. Dafür wurde im Werk Süd von noris inklusion extra eine Patch-Maschine angeschafft. Diese heizt sich auf über 200 Grad auf. Dann wird ein Transfer aufgelegt, ähnlich wie früher die Bügelbilder und dann auf das Kleidungsstück gepresst. „Mittlerweile gibt es sieben Beschäftigte, die patchen können. Und alle wurden im Umgang mit der Maschine geschult“,

BEI DER ARBEIT: Bernd Trost patched leidenschaftlich gerne.



erklärt Gruppenleiterin Carolin Mergner. Insgesamt werden gut 3.500 Kleidungsstücke im Jahr gefertigt. Eine stolze Zahl!



VOLLGAS: Akpinar Nazmiye (links) und ihre Stellvertreterin Günes Hos setzten gleich zu Beginn die Idee eines Frauencafés erfolgreich um.

Neben den Werkstatträten wurde Ende 2017 erstmals auch eine Frauenbeauftragte bei noris inklusion gewählt. Die Erste in diesem Amt ist Akpinar Nazmiye aus dem Werk Süd zusammen mit ihrer Stellvertreterin

Jede Menge Frauenpower Frauenbeauftragte nimmt Arbeit auf

rin Günes Hos aus der Töpferei. Mit mächtig viel Frauenpower starteten die beiden sofort durch. Gleich zu Beginn des neuen Jahres trafen sich die Damen mit Vertrauenspersonen und sammelten erste Ideen zum Beispiel für einen Selbstverteidigungskurs für Frauen oder ein Frauen-Café, das nur kurze Zeit später auch umgesetzt wurde. Auf der Werkstätten:Messe

nahm Akpinar Nazmiye an einer Podiumsdiskussion teil. Zusätzlich besuchte sie die Vollversammlungen im Werk Nord, Süd und West und nahm am Gesamtwerkstattrat Ende Juni teil. Für die Zukunft haben sich die beiden Frauen viel vorgenommen: Weitere Kaffee-Nachmittage, Fortbildungen und der Selbstverteidigungskurs. Weiter so!

Kosmische Kunstwerke Kosmosbrunnen im Werk Nord sprudelt wieder

Die kosmischen Kunstwerke des Künstler Hans Karl Busch sind an mehreren Stellen im Nürnberger Stadtgebiet zu finden. So auch im Werk Süd. Dort steht seit 1988 der Kosmosbrunnen. Fast schon etwas versteckt im Innenhof der Werkstatt thront ein sichelförmiger Mond auf einem filigranen Geflecht aus Schalen, Scheiben und zwei Metallgitter-Erdkugeln. Aufsehen erregte er in der letzten Zeit

wenig. Aus ihm sprudelte kein Wasser mehr. Über acht Jahre war die Wasserpumpe defekt. Mitte 2017 erschien im Nürnberger Stadtanzeiger ein Artikel über vergessene Brunnen im Nürnberger Stadtgebiet, darunter auch der Kosmosbrunnen. Durch diese Veröffentlichung wurde Diplomingenieur und Elektromeister Peter Forstner auf den Brunnen aufmerksam und machte es sich zur ehrenamtlichen Aufgabe, dem



ENDLICH SPRUDELT ER WIEDER: Christian Schadinger, Martin Hahn und Peter Forstner (v.l.) bei der Wiederinbetriebnahme Anfang Mai im Werk Nord von noris inklusion.

kleinen Kunstwerk seine angedachte Funktion wiederzugeben. Anfang Mai war es dann endlich soweit. Mit einer kleinen Feier wurde der Brunnen offiziell wieder in Betrieb genommen. Vielen Dank!

Mit voller Kraft voraus Neuer Werkstattrat nimmt Arbeit auf

Anfang des Jahres wurden bei noris inklusion die neuen Werkstatträte gewählt. Und die starteten gleich voll durch: Jürgen Schart im Werk Süd, Hans Bloß im Werk Nord, Rainer Wehner im Gartenbau und im Werk West Tobias Long führten schnell die ersten Vollversammlungen in ihren Betriebsteilen durch. Auch altbewährte Sitzungen wie die Treffen mit

dem Betriebsrat und dem Elternbeirat von noris inklusion wurden weitergeführt. Auch an der Planung von Fortbildungen ist der Werkstattrat beteiligt: In Zukunft sollen beispielsweise Schulungen zum Umgang mit neuen Medien wie dem PC angeboten werden. Aber auch der Werkstattrat bildet sich weiter: Zusammen mit den beiden Frauenbeauftragten fand im



GRUNDLEGENDE: Wichtigstes Thema im Gesamtwerkstattrat war Mitbestimmung im Betrieb.

Herbst eine zweitägige Fortbildung zum Thema Mitbestimmung im Betrieb statt. Es gibt also viel zu tun und der Werkstattrat packt es an. In diesem Sinn: Weiterhin viel Kraft und Engagement!

Grüne Kunst rund um den Rasen

20 Jahre DATEV-Zusammenarbeit

Wer 1998 den Kontakt zwischen noris inklusion und der Firma DATEV herstellte, lässt sich heute nicht mehr so genau sagen. Fest steht aber, dass sich daraus ein Erfolgsmodell entwickelte. Noris inklusion sorgt mit seinen Mitarbeitern (fast) täglich dafür, dass die Grünanlagen in den DATEV-Standorten immer gepflegt aussehen. Seit 13 Jahren findet einmal pro Jahr ein Freundschaftsspiel zwischen der DATEV und der noris inklusion statt. Die Gärtner tauschen dann ihre grünen

Latzhosen gegen Fußballtrikots und statt Grünanlagen steht das satte Grün des Fußballplatzes im Mittelpunkt. Beim diesjährigen Spiel wurde zusätzlich die 20jährige Zusammenarbeit beider Unternehmen gefeiert zu der Gäste aus beiden Firmen eingeladen waren. Dabei überreichte Christian Schadinger, Geschäftsführer von noris inklusion ein ganz besonderes Geschenk, einen „kantigen Kerl“. Es handelt sich hierbei um eine



MOTIVIERT: Die Mannschaft mit dem grünen Daumen.

handgeschnitzte Fußballskulptur. Dr. Michael Link, Personalleiter bei DATEV bedankte sich mit praktischen Faltrucksäcken bei der Gartengruppe.



SPANNEND: Die Radtour führte die Gruppe zur Polizeiinspektion-Süd.

Auf die Räder, fertig, los!

Verkehrserziehung im Werk Süd

Passend zum Beginn der Fahrradsaison fand im Mai eine Radfahrausbildung der Polizeiinspektion Nürnberg im Werk Süd statt. Zwei Tage lang schulten Polizeioberkommissar Schubert und Polizeihauptmeisterin Ringe 13 Beschäftigte im Umgang mit Fahrrad und Verkehrsregeln. Am ersten Tag stand vormittags wichtige Theorie auf dem Lehrplan, nachmittags ein Hindernisparcours, bei dem

alle Teilnehmer ihre Fahrkünste unter Beweis stellten. Am zweiten Tag stand eine Fahrradtour durch die Stadt auf dem Programm: Alle Teilnehmer konnten die Radfahrausbildung erfolgreich beenden und erhielten von den Polizisten feierlich ihre Urkunden, außerdem eine Wimpelfahne und einen Sticker für das Rad. Alle waren sehr stolz und glücklich.



GENAUIGKEIT IST GEFRAGT: Matthias Süssner bereitet die Reparatur eines Steinschlagendes vor.

Die Arbeitswelt eines Monteurs kennenlernen war ein großer Wunsch von Matthias Süssner, Charlon Damasceno Santos Ferreira und Jürgen Bühner. In Erfüllung ging er im Rahmen des Diversity-Tages der Firma Carglass.

Carglasser für einen Tag

Diversity-Tag bei der Firma Carglass

Bevor die Teilnehmer selbst Arbeiten übernehmen durften, gab es eine Vorführung durch die Monteure. Gezeigt wurde beispielsweise, wie man eine defekte Scheibe mit Spezialwerkzeug vom Auto löst und welche Schritte notwendig sind, um eine neue Scheibe im Fahrzeug einzusetzen. Dann durften die Teilnehmer an Übungsstücken endlich selbst Hand anlegen

und wirkten stets hochkonzentriert. Am Ende des Tages fand eine kleine Abschlussrunde mit der Leiterin des Service-Centers Nürnberg, Jennifer Dichtl statt. Die Teilnehmer waren begeistert von der tollen Atmosphäre und den abwechslungsreichen Tätigkeiten. Als Dankeschön gab es für jeden eine Urkunde und einen kleinen Schlüsselanhänger.

Jeder lernt von Jedem

Schüler und Studenten im Praktikum

Der Berufsbildungsbereich von noris inklusion bietet gerade für junge Praktikanten aus Schule und Studium einen spannenden und vielschichtigen Einblick in die Arbeit von Menschen mit Behinderung. Jedes Jahr ermöglicht noris inklusion im Berufsbildungsbereich jungen Menschen in Block- oder Jahrespraktika die tägliche Arbeit kennenzulernen und in den beruflichen Alltag eingebunden zu sein. Für viele eine wichtige Erfahrung, die den weiteren beruflichen Werdegang prägt. Es ist eine WinWin-Situation für beide Seiten, denn auch das Unternehmen profitiert davon. Es erhält Unterstützung von motivierten jungen Menschen und oft auch kreative Ideen für kleinere Projekte. Im Sommer leistete

Clara Laus im Zuge ihres Studiums der Sozialen Arbeit ein Praktikum im Berufsbildungsbereich ab. Dabei war zu beobachten, welche Bereicherung dies für die Teilnehmer darstellte. Sie hatte die Idee, ein „kleines Actionpainting“ zu organisieren und federführend durchzuführen. So wurde der Vorschlag aufgegriffen und Ende Juli durchgeführt. Jeder war mit größtmöglichem Eifer und Engagement dabei. So wurden von insgesamt 12 Teilnehmern drei verschiedene Leinwände mit unterschiedlichsten Materialien in Farbe getaucht, bemalt, bespritzt, verziert und verschönert. Es



ACTION: Mit Feuereifer gestalten die Teilnehmer bunte Kunstwerke.

kamen Tischtennisbälle, Strohalme, Pinsel, Rollen, Schnüre und Tuben zum Einsatz und jeder durfte seine kreative Seite zeigen. Jeder kann also von Jedem Lernen, wenn nur Akzeptanz und Toleranz groß geschrieben wird. Ein wichtiger Grundsatz, den noris inklusion lebt.

Mehr als nur einfache Selfies!

Foto-Projekt zur Persönlichkeitsentwicklung

Heutzutage kann jeder gute Fotos machen, nicht wahr? Die Kameras der gängigen Smartphones machen gestochen scharfe Bilder. Fast immer. Fast überall. Erwachsene haben Spaß daran. Junge Menschen aber noch mehr! So entstand im Berufsbildungsbereich der Natur-Erlebnis-Gärtnerei ein Projekt zur Persönlichkeitsentwicklung. Um ausgeglichen, selbstbewusst und zielorientiert im Berufsleben sein zu können, muss man sich mit seiner eigenen Persönlichkeit auseinandersetzen. Und die Basis für entscheidende Fortschritte im Berufsleben ist, sich selbst besser kennen zu lernen und sich selbst zu

vertrauen. Denn das stärkt das eigene Wohlbefinden und die oft fehlende Selbstsicherheit. Dazu gehört auch, Erfolgsmomente zu erleben und Bestätigung durch Dritte zu erfahren. Deshalb wurde das von Werner Winter und Christian Riedl initiierte Projekt ehrenamtlich durch Profifotograph Uwe Niklas unterstützt. Dieser brachte in Workshops den Teilnehmern die Grundlagen der „Fotokunst“ näher und begleitete den Prozess, der über das einfache Knipsen von Selfies weit hinausging. Am Ende des Projektes prämierte eine Jury bestehend aus Ulla Lauer (Sozialdienst), Marlene Bausenwein (Teamleitung Verkauf),



WOHLÜBERLEGT: Mit kritischem Blick wählte die Jury die schönsten Fotos aus.

Christa Schmidt (Öffentlichkeitsarbeit) und Uwe Niklas die schönsten Fotos. Fazit: Die Teilnehmer konnten neue Fähigkeiten aneignen. Eine wichtige Erfahrung, welche die Grundlage für den Erfolg im späteren Berufsleben darstellt.

FCN-Star Valentini zum Anfassen Club-Profi zu Besuch im Wohnheim Montessoristraße

Auf einmal ging alles ganz schnell. Ehe sich die Bewohner im Wohnheim Montessoristraße versahen, saß 1. FCN-Star Enrico Valentini in der Küche, trank Kaffee und aß mit den Bewohnern Kuchen. Wie es dazu kam? Ganz einfach: Im Januar besuchte eine Gruppe Oberstufen-Schüler aus dem Ostendorfer Gymnasium das Wohnheim und lernte dabei Jürgen Schart kennen. Im Rahmen ihres Toleranztages erfüllen Sie mit dem Projekt „Make a Wish“ jedes Jahr einem Menschen einen ganz besonderen Wunsch. Und Jürgen Schart hatte einen ganz Besonderen: „Ja, ich würde mich freuen, wenn Enrico

Valentini mich im Wohnheim besuchen würde“. Die Schüler fragten beim 1. FC Nürnberg an und bekamen die Zusage. Als es dann soweit war, war bei allen die Aufregung groß, auch bei Enrico Valentini. Zuerst stand ein gemeinsames Kaffeetrinken mit der Gruppe auf dem Programm. Enrico Valentini erzählte von seinem Leben als Fußballer und Jürgen und die anderen aus ihrem Leben in der noris inklusion. Als Jürgen Schart ihm sein Zimmer zeigte, musste der Fußballstar lachen: „Das ist ja wie im Club Museum“. Jürgen Schart war nach dem Besuch überglücklich: „Es war toll Enrico persönlich kennenzu-



ECHTER FAN: Enrico Valentini war beeindruckt von Jürgen Scharts Zimmer.

lernen, er ist ein prima Typ und wird hoffentlich eine Identifikationsfigur wie Pinola und Mintal beim FCN. Er hat mir seine Fußballschuhe mit der Aufschrift „Für meinen Freund Jürgen“ geschenkt. Die gebe ich nie mehr her.“ Ein Kameramann hat den Besuch begleitet. Der Film steht auf Youtube oder der Seite des 1. FC Nürnberg zum Abruf bereit.

„Am schönsten ist es, dass wir alle zusammen wohnen!“ 25 Jahre Wohnheim Montessoristraße

Vor 25 Jahren sagten sich am Wohnheim Montessoristraße noch Fuchs und Hase Gute Nacht. Heute ist das natürlich anders. Vieles hat sich verändert. Gleich geblieben ist die stets

gute Stimmung bei solchen Festen. Da ging es hoch her: Der Singkreis der Monte tritt auf und schmettert Marmor, Stein und Eisen bricht“, Jan Phillip, Bewohner der Gruppe 3 spielt

auf der Klarinette ein Geburtstagsständchen und Axel Roggenhofer erntet mit seinem Auftritt als Münchner im Himmel viele Lacher. Sie alle feiern zusammen den Geburtstag der „Monte“, wie sie ihr Wohnheim liebevoll nennen. Zusammen mit vielen anderen aus dem Stadtteil. Die Breakdancer des Jugendzentrums Geiza begeistern mit Saltos, Flic Flac und akrobatischen Tanzschritten und die

Kombo „White Shadows“ vom Haus der Heimat zeigt einen indischen Tanz. Beim Krimi, einem Theaterstück des BUNI, ermittelt Kommissarin Sandra Reuß auf der Bühne in einem Mordfall und Zauberkünstler Eichi begeistert mit vielen Witzen und einer tollen akrobatischen Show. Und etwas zu gewinnen gibt es bei der selbst organisierten Tombolo auch: Beispielsweise einen coolen Blu-Ray-Player! Am Ende des Tages gibt es vom Elternbeirat noch einen Muffin für jeden Mitarbeiter und Bewohner und eine syrische Familie aus Langwasser kocht. Beim gemeinsamen Essen lassen die Bewohner und Mitarbeiter der Monte den Tag mit einer Feuershow ausklingen. Das Wichtigste aber brachte Florian Götz auf den Punkt: „Am Schönsten ist es, dass wir alle zusammen wohnen.“



GROSSARTIG: Tolle Stimmung beim 25-jährigen Jubiläum des Wohnheims Montessoristraße.

begeistern mit Saltos, Flic Flac und akrobatischen Tanzschritten und die

Sicher Und Selbstbestimmt Altern

Einzigartiges Wohnprojekt feiert einjähriges Jubiläum

Im April 2017 wurde das einzigartige Wohnprojekt SUSA – „Sicher Und Selbstbestimmt Altern“ über den Dächern des Sebastian-Spital in Nürnberg offiziell eröffnet. Damit feierte SUSA in diesem Jahr einjähriges Jubiläum. „Herzlich Willkommen - Schön, dass du da bist“ ist seit Beginn die Grundhaltung im SUSA die für Bewohner, Mitarbeiter und

Besucher spürbar und erlebbar ist. In den ersten Monaten lag der Schwerpunkt in Orientierung, Ankommen, Zimmer gestalten, Teamfindung und dem Kennenlernen der neuen Gemeinschaft. Mittlerweile sind alle angekommen und fühlen sich richtig zu Hause. Mit den Gästen aus dem angrenzenden Altenheim sind sogar richtige Freundschaften entstanden.



HOCHZUFRIEDEN: Robert Knüpfer wohnt seit dem ersten Tag im SUSA und fühlt sich pudelwohl.

Damit ist Inklusion im SUSA nicht nur ein schönes Wort, sondern gelebte Realität.



MEHR ALS EHRENAMT: Aus Erwin Kraisel (links) und Michael Erk sind Freunde geworden.

Ziemlich beste Freunde

Ehrenamt im Wohnheim Kilianstraße

Bei noris inklusion kann man sich nicht nur hauptamtlich für Menschen mit Behinderung einsetzen und zusammenarbeiten, hier wird auch das Ehrenamt groß geschrieben. Das Ehrenamt erschließt dem einen oder anderen viele neue Erfahrungen und es können sich Freundschaften entwickeln, wie die zwischen Erwin Kraisel und Michael Erk aus dem Wohnheim Kilianstraße zeigt. Der BWL-Student suchte einen Ausgleich im sozialen Bereich, Heimbewohner Erwin Kraisel

eine Begleitung für Freizeitaktivitäten. Und er ist begeistert: „Ich finde es wunderschön und es gefällt mir, dass er sich mit mir trifft. Für Michael Erk ist Erwin weit mehr als ein Ehrenamt: „Es entstand mit Erwin eine tolle Freundschaft. Ich mag Erwin sehr gerne. Wenn ich ihn besuche oder wir uns treffen, dann sehe ich ihn als Freund, mit dem ich gerne etwas unternehme.“ Klingt irgendwie nach ziemlich beste Freunde!

Kalimeta Kreta!

Ambulant Betreutes Wohnen unterwegs

Lange ist es her, dass es im ABW mal wieder weit in den Süden ging. Umso größer war die Freude bei allen Teilnehmern, als feststand, dass es Mitte Juni nach Griechenland ging. Kaum angekommen, waren alle von der felsigen Küstenlandschaft und den ruhigen Badebuchten, die zum Entspannen einladen, fasziniert. Das glasklare Wasser war eine perfekte Erfrischung bei den heißen Temperaturen. Beim Tauchen konnten allerlei

Muscheln und Fische entdeckt werden.

Natürlich kam auch die griechische Kultur nicht zu kurz. Bei einem Tagesausflug nach Rethymno wurde die typisch griechische Altstadt mit ihren vielen kleinen Gassen, dem Wochenmarkt und dem alten Fischerhafen besichtigt. Und auch wenn die Verständigung manchmal nur mit Händen und Füßen klappte, kamen alle Teilnehmer mit den Leuten vor



MAHLZEIT: Im Schatten schmeckt es nochmal so gut.

Ort in guten Kontakt. Besonders das Personal in den Souvenirläden und Bars waren wichtige Ansprechpartner. Und etwas Griechisch lernten die Teilnehmer dabei auch. Zum Beispiel Kalimera Kreta – Guten Morgen, Kreta!



GROSSARTIG: Noris kickers verteidigen den Titel.

Großartige Titelverteidigung Noris kickers erneut Meister

Die noris kickers können auf ein erfolgreiches Jahr 2018 blicken: Es begann im Frühjahr mit einem grandiosen Sieg beim Lebenshilfe-Hallenfußball-Cup. Dort zeigt das Team eine geschlossene Mannschaftsleistung und überzeugte mit attraktivem Fußball. Das Saisonhighlight aber war das Finale der 36. Landesweiten Fußballturniers der Menschen mit Behinde-

rungen am 21. Juli in Oberhaching. Auch dort konnte das Team seine Leistung abrufen und überzeugte auf dem Platz. Mit drei Siegen sicherten sich die noris kickers ihre Spitzenposition in der Bayernliga und wurden erneut Fußball-Landesmeister. Die Titelverteidigung wurde ausgiebig gefeiert!

Stimmung, Sommer und jede Menge Sonne Sommerfest der OBA

Am 31.07.2018 fand das Sommerfest der Offenen Behindertenarbeit (OBA) im Wohnheim in der Kilianstraße statt. Strahlend blauer Himmel und Sonne pur brachten die Gäste in die richtige Feierstimmung. Wie bei allen Veranstaltungen des Offenen Treffs waren auch dieses Mal die ehrenamtlichen Helfer eine große Unterstützung. Sie halfen beim Auf- und Abbau und sorgten an der Bar dafür, dass immer alle Besucher mit Getränken versorgt waren. Ein herzliches

Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer für die regelmäßige Unterstützung und das großartige Engagement. Für die nötige Erfrischung sorgte leckere selbstgemachte Limonade. Gemeinsames Essen und unterhaltsame Spiele ließen die Zeit wie im Flug vergehen und versetzten einige der Gäste schon in Urlaubsstimmung. Der Offene Treff bietet regelmäßig ein buntes Programm an Ausflügen und Aktionen. Auch der regelmäßig stattfindende Stammtisch im Balazzo Brozzi erfreute sich großer Beliebtheit. Im diesem Jahr geht es mit einem neuen vielversprechenden Programm weiter.



VORBILDLICH: Ehrenamtliche unterstützen die Offenen Treffs.



NOCH GUT GELAUNT: Harald Pilhofer, Daniela Echtler und Heiner Renkenberger vor dem Hexenflug (v.l.)

Nichts für schwache Nerven! Scary-Halloween in Schloss Thurn

An Halloween ist im Freizeitpark Schloss Thurn alles anders: Dort wo sonst Kinder vergnüglich spielen, sind an diesem Abend markerschütternde Schreie zu hören. Der Freizeitpark hat sich in ein Horrorkabinett der Extraklasse verwandelt: Das Licht scheint nur fade durch den Wald, schaurige Kürbisse säumen den Weg und wer nicht aufpasst, wird aus dem Dunkeln von Zombies angegriffen. Nichts für

schwache Nerven! Das erfuhren auch Daniela Echtler, Heiner Renkenberger, Stefan Knörr und Harald Pilhofer aus dem Ambulant Betreuten Wohnen, die einen schaurig-schönen Abend erlebten. Das Fazit der Gruppe war dann auch eindeutig: „Also mit Herzschrittmacher packt man so etwas nicht“, so echt und furchteinflößend wirken Shows, Effekte und Erschrecker an diesem Abend.

20 Jahre inklusive Theaterkunst

Theater DREAMTEAM feiert auf AEG großes Jubiläum

Heutzutage gibt es ja an jeder Ecke Jubiläen, Geburtstage und Ehrungen. Und oft ist das eigentlich nichts Besonderes mehr. Wenn eine Theatergruppe aber seit über 20 Jahren inklusive Theaterkunst auf allerhöchstem Niveau präsentiert, dann ist das nicht nur etwas Besonderes, sondern etwas Einzigartiges. Und genau das wurde am 3. und 4. März mit zwei Sondervorstellungen des Stückes „Allein unter Würmern“ auf dem AEG Gelände kräftig gefeiert. Die weit über tausend Besucher des aktuellen Stückes sind einmal mehr der Beweis, dass das Theater DREAMTEAM nicht nur mitten in der Gesellschaft angekommen ist, sondern mit seinen Witz

und Humor, aber manchmal auch tiefsinnigen Tönen gänzlich den Zeitgeist dieser Kulturgesellschaft trifft. 1998 wurde ein Theaterprojekt entwickelt, dass ein gemeinsames Auftreten von Menschen mit und ohne Behinderung realisiert. Durch das Bildungszentrum der Stadt Nürnberg als „Rahmensetzer“ und dem Gostner Hoftheater als Geburtshelfer gelang nicht nur Teilhabe, sondern bereits Inklusion in der Nürnberger Theaterlandschaft, als dieser Begriff noch gänzlich unbekannt war. Das alles ist möglich, durch ein weitreichendes Netzwerk, das von der noris inklusion



EINZIGARTIG: Seit 20 Jahren hat das Theater DREAMTEAM eine riesige Fangemeinde.

gGmbH mit seinen Arbeitsgruppen Pik 14 (Kostüme) und Chroma Omada (Bühnenbild) über das Bildungszentrum im Bildungscampus Nürnberg hin zum Gostner Hoftheater und dem Förderverein Theater Dreamteam sowie der Waldschänke Tiergarten mit dem großzügigen Sponsor Peter Noventa reicht. Besonderer Dank galt natürlich den Mitgliedern des DREAMTEAMS für ihr künstlerisches Schaffen.

noris road runners finishen mit Fabelzeit

Großartige Teamleistung beim Challenge Roth-Triathlon

Was am 1. Juli 2018 im fränkischen Roth passierte, können wohl nur die Athleten selbst am besten beschreiben. Und so brachte es Sebastian Waldmann, Schlussläufer der inklusiven Laufgruppe noris road runners gleich nach dem Ziel auf den Punkt: „Wir waren so unglaublich schnell!“ Es fasst das Rennen perfekt zusammen und doch kann es nicht ansatzweise die Emotionen widerspiegeln, denen die insgesamt sechs Athleten ausgesetzt waren: Das Laufteam mit Richard Meyer, Sebastian Waldmann, Leon Jäger und Begleitläufer Alexander Koch teilte sich den 42km-Marathonlauf, Christian Schmidt kämpfte sich über 180 Kilometer auf dem Rad und Schwimmer und Coach

Sascha Dowidat sorgte mit dem Schwimmen über 4 Kilometer für den Auftakt im Main-Donau-Kanal. Auf diesen insgesamt 226 Kilometern hat das Team zusammen gekämpft, zusammen gelitten, sich gegenseitig unterstützt und sich am Ende unfassbar gefreut: Mit einer sensationellen Teamleistung und Bestzeiten in allen Disziplinen pulverisierten die noris road runners das gesteckte Zeitziel von 11:00 Stunden um über 30 Minuten. Die Zeit stoppte bei fabelhaften 10:28:45 und sicherte dem Team Platz 138 von weit über 600 Staffeln. Sensationell! Dies wäre ohne kräftige Unterstützung natürlich nicht möglich gewesen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle den Spon-



ÜBERGLÜCKLICH: Im Ziel ist das Team und der Support ko aber glücklich.

soren Firma Biermann GmbH, Theim Kommunikation GmbH, Förderverein noris inklusion e.V., Hardy Kaiser und dem großartigen Support-Team an der Strecke in Roth: Christa Schmidt, Stephan Schmidt, Andreas Nachtrab, Sylvia Petersen und Michael Volland, die den Erfolg des Teams mit möglich gemacht haben.



SENSATIONELL: Florian Hartig rückt in der Weltrangliste auf Platz 15 vor.

Alle hatten gehofft, dass Florian Hartigs Gewinn der Deutschen Meisterschaft Anfang September in Celle nur der Zwischenstopp zu noch größeren Erfolgen sein würde. Und sie wurden nicht enttäuscht. Der Ausnahmetischtennis-Spieler aus dem Gartenbau-Betrieb von noris inklusion reiste Mitte Oktober zu den Weltmeisterschaften nach Celje in Slowenien. Hochkonzentriert ging er in der Wettkampfklasse 11 für

Auf zu den Paralympics

Florian Hartig wird Fünfter bei der Weltmeisterschaft

Menschen mit geistiger Behinderung an den Start. Und mit ihm 16 weitere Spieler der versammelten Weltelite. Die Konkurrenz war groß. Doch Florian Hartig ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Auch nicht, als er in der Gruppenphase mit 0:3 dem amtierenden Vizeeuropameister Creange unterlag. Stattdessen gelang Hartig ein überraschender Sieg gegen die aktuelle Nummer 10 der Welt, Son aus Korea. Zwar konnte sich Son im ersten Satz dank seines beeindruckenden Topspin-Spiels noch mit 16:11 durchsetzen, aber Hartig konterte eindrucksvoll mit 10:2 im zweiten Satz und ließ den Koreaner in der Folge nicht mehr ins Spiel kommen. Mit 3:1 Sätzen zog Florian Hartig in die Runde der besten 10 ein. In der KO-Runde trat Hartig

gegen den starken Japaner Kato, aktuelle Nummer 8 der Weltrangliste an, gegen den er schon einmal verloren hatte. Und es sah zu Beginn nicht gut aus. Mit 11:6 gewann der Japaner den ersten Satz. Doch Florian Hartig blieb stabil im Kopf und ließ sich nicht entmutigen. Er gewann die nächsten drei Sätze und zog erfolgreich ins Viertelfinale ein. Dort unterlag er dem Paralympics-Sieger von 2016, Florian Acker. Von Enttäuschung jedoch keine Spur, immerhin beendete Florian Hartig die Weltmeisterschaften so mit einem sensationellen fünften Platz und ist damit ein heißer Kandidat für die Paralympics 2020 in Tokyo. Herzlichen Glückwunsch!

Spannung bis zum letzten Spiel!

Kickerturnier in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Am 17. November ging es in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion bereits zum sechsten Mal um die Krone im firmeninternen Kickerturnier. Dieses Mal wurde kein KO-System, sondern eine Hin- und eine Rückrunde gespielt. Jedes der insgesamt acht Teams musste sich in 14 teils nervenaufreibenden Spielen beweisen. Dann standen die Halbfinalisten fest: Hamburger Nord mit Wolfgang Frey und Tobias Braun gegen Real Madrid mit Richard Norng und Joshua Long. Die Partie ging mit 10:3 an die Hamburger. In der zweiten Halbfinalpartie kämpfte der FC Bayern mit Ali Demir und Berkay Kurt gegen Ballertdasdar-

ein mit Dominik Meltschak und Markus Massaro. Für die Bayern war hier Endstation, unterlagen sie doch mit 5:9. Damit ging es für die Hamburger Nordsee und Ballertdasdarein ins Finale um den begehrten Wanderpokal. In einer spannenden Partie setzte sich die Hamburger Nordsee mit 10:6 durch und holte den Pokal ins Werk Süd. Bis zum nächsten Kickerturnier im Jahr 2019.



EGAL OB SIEG ODER NIEDERLAGE: Spaß hatten alle Kickermeister beim Turnier in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei.

Testamente, Ausflüge und guter Kontakt

Aus dem Elternbeirat

Das Jahr des Elternbeirat begann am 14. März mit einem Informationsabend zum Thema „Behindertentestament“. Notar Dr. Michael Reindl aus Nürnberg erklärte mit juristischer Kompetenz, wie Menschen mit Behinderung erben können und welche wichtigen Aspekte bei der Gestaltung eines Testaments für Menschen mit Behinderung zu beachten sind, um zu erreichen, dass ein behindertes Kind bestmöglich versorgt wird. Weiter ging es kurz danach auf der Werkstätten:Messe. Dort referierte Helga Krahn-Heubeck als Elternbeiratsvorsitzende über die Arbeit von Elternbeiräten in Werkstätten. Dass auch der Kontakt und die Beziehung zum Werkstattrat und den Frauenbeauftragten wichtig

ist und vom Elternbeirat gepflegt wird, zeigt die Einladung von Werkstatträten, Frauenbeauftragten und ihren Vertrauenspersonen zum gemeinsamen Besuch des Rundfunkmuseum in Fürth. Bei einer spannenden Führung lernten alle die beeindruckende Geschichte des Rundfunks von den Anfängen bis zur Gegenwart kennen. Im Sommer lief der Elternbeirat zu seiner Bestform auf. Anlässlich der gemeinsamen 30-Jahr-Feier der Zweigbetriebe Gartenbau, Buch und Nord am 6. Oktober überreichte der Elternbeirat den drei Betriebsleitern jeweils 30 leckere Muffins, die von den Mitarbeitern blitzschnell verteilt wurden. Auch die



LECKER: Für die vielen Betriebsjubiläen gab es jede Menge Muffins vom Elternbeirat.

Bewohner des Wohnheims Montessoristraße kamen nicht zu kurz und erhielten ebenfalls „Muffins für alle“. Beim alljährlichen Nürnberger Trempepemarkt verwandelte der Elternbeirat allerlei Trödel, Plunder und Plüsch in bare Münze, genau 616,86 Euro zugunsten des Fördervereins.

Torten, Buchstaben und viel Show

Aus dem Förderverein

Die Kulturkarten des Fördervereins waren auch in dieses Jahr der Renner. 144 Beschäftigte hatten für die Karte angemeldet. Übergeben wurden sie im Rahmen der Ausstellung „Es wird To(r)te geben“ im Museum für Kommunikation statt. Dabei durfte auch mit Buchstaben-Nudeln experimentiert werden. Ganz schön knifflig seinen Namen oder gar einen ganzen Satz aus den Nudeln zu legen. Im Sommer trafen sich die eifrigen Museumsbesucher im Germanischen Nationalmuseum zur großen Sonderausstellung „Licht und Leinwand“. Dabei ging es rund um das Thema Fotografie – Von der ersten Kamera bis hin zum Smartphone. Beim Tagesausflug des Fördervereins ging es dieses Jahr auf die Cadolzburg. Insgesamt 43 Teilnehmer genos-

sen einen kurzweiligen, erlebnisreichen Tag. Auch zwei Benefizveranstaltungen gab es in diesem Jahr wieder: Bereits zum vierten Mal lud das Hildegard-Pohl-Trio am 18. März zur Sonntags-Matinee ins Arvena Park Hotel. „Swing van Beethoven“ heißt das neueste Projekt der „Wilden Hilde“ und ihrer Kollegen. Durch die beliebte Tombola konnte die stolze Summe von 2.500,- Euro an den Förderverein überwiesen werden. Am 2. November verwandelte sich der große Saal im Arvena-Park-Hotel in ein Varietétheater. Künstlerinnen des Theaters „rote Bühne“ zeigten bei einer herrlich nostalgischen Revue im Stil der 20er und 30er Jahre so einiges für Augen und Ohren. Über 100 Gäste genossen einen kurzweili-



KÜRBIS BIS ZUM ABWINKEN: Auf dem Hof von Familie Paulus in der Nähe der Cadolzburg hält der Herbst Einzug.

gen Abend und am Ende konnte sich der Förderverein über einen Reinerlös von 3.500 Euro freuen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Eltern im November durfte der Vorsitzende des Fördervereins Jörg Schlag zusätzlich einen Scheck in Höhe von 1.750 Euro entgegennehmen. Seit Bestehen des Vereins im Jahr 2005 spendete der Elternbeirat die stolze Summe von 10.000 Euro. Vielen Dank!



Wir danken unseren Unterstützern!



Andrea Loos, Stadträtin und
Vorsitzende des Aufsichtsrats



Angelika Weikert MdL a.D.



Armin Kroder, Bezirksstagspräsident
von Mittelfranken



Claudia Karamatsos,
Stadträtin



Gerhard Groh, Stadtrat und
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender



Dirk v. Vopelius, Präsident d. IHK Nürnberg für Mittelfranken (li.),
Dr. Michael Fraas, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg (re.)



Renate Blumenstetter, Stadträtin



Jochen Kohler MdL (li.)



Martin Burkert MdB (li.) und
Marcus König Fraktionsvorsitzender



OB Dr. Ulrich Maly (Mitte)



Bürgermeister
Christian Vogel



Elke Leo (li.), Stadträtin



Titus Schüller, Stadtrat mit Christian Schadinger



Reiner Pröll, Referent für Jugend,
Familie und Soziales

Ansprechpartner in der noris inklusion



noris inklusion

lebensraum nürnberg

Geschäftsführung

Christian Schadinger

Tel. 0911/47 576 1101

c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit

Christa Schmidt

Tel. 0911/47 576 1101

c.schmidt@noris-inklusion.de

Pädagogische Leitung

Gisela Ascherl

Tel. 0911/47 576 1610

g.ascherl@noris-inklusion.de

Betriebsratsvorsitzende

Simone Volk

Tel. 0911 47576-1710

s.volk@noris-inklusion.de

Werkstattträte

wsr-info@noris-inklusion.de

Vorsitzende des Elternbeirats

Helga Krahn-Heubeck

Tel. 0911/6 32 93 42

Krahn-Heubeck@t-online.de



noris inklusion

werkraum nürnberg

Technische Leitung/

Betriebsleitung Werk Süd

Reinhold Stiegler

Tel. 0911/47 576 1510

r.stiegler@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Süd

Martina Stierand (Teamleitung Süd)

Tel. 0911/47 576 3010

m.stierand@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber

Tel. 0911/47 576 2310

b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Nord

Theo Reich

Tel. 0911/47 576 2320

t.reich@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Gartenbau /

Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Michael Volland

Tel. 0911/47 576 2510

m.volland@noris-inklusion.de

Sozialdienst Gartenbau

Ulla Lauer

Tel. 0911/47 576 2520

u.lauer@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk West / Druckerei

Reinhold Stiegler

Tel. 0911/47 576 1510

r.stiegler@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk West / Druckerei

Maren Wewerka

Tel. 0911/47 576 2420

m.wewerka@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Töpferei

in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Heidrun Streng

Tel. 0911/47 576 2600

h.streng@noris-inklusion.de

Ansprechpartner Außenarbeitsplätze

David Weger

Tel. 0911/47 576 2711

d.weger@noris-inklusion.de



noris inklusion

bildungsraum nürnberg

Ansprechpartner

Berufsbildungsbereich (BBB)

Martina Stierand

Tel. 0911/47 576 3010

m.stierand@noris-inklusion.de

Kompetenzzentrum Buch

Martina Stierand



noris inklusion

wohnraum nürnberg

Wohnheim Montessoristraße

Stefan Lippert

Tel. 0911/47 576 4110

s.lippert@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Gabriele Faust

Tel. 0911/47 576 4210

g.faust@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSÄ

Tel. 0911/47 576 4351

wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Gisela Ascherl

Tel. 0911/47 576 1610

g.ascherl@noris-inklusion.de



noris inklusion

freiraum nürnberg

Offene Behinderten Arbeit (OBA)

Brigitte Augustin

Tel. 0911/47 576 1630

b.augustin@noris-inklusion.de

Werkstätten:Messe 2019

Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen
und Fachmesse für berufliche Teilhabe



**Kaufen Sie liebevoll gefertigte Produkte
und unterstützen Sie die Arbeit von
Werkstätten für behinderte Menschen.
Weil soziales Handeln Freude macht.**

27.–30. März 2019

9:00 – 17:00 Uhr

Messezentrum Nürnberg

werkstaettenmesse.de/

besuch



Entdecken Sie die Welt der Werkstätten:Messe: Eine breite Auswahl qualitativ hochwertiger Produkte erwartet Sie – vom handgefertigten Holzspielzeug über kreative Geschenkartikel bis hin zu trendigen Accessoires für Haus und Garten.

ALLEN GEMEINSAM – WERKSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN ZEIGEN UNS:

- **Fairness**, weil sie Menschen mit Behinderungen Chancen eröffnen
- **Nachhaltigkeit**, weil sie in ganz Deutschland in der Region für die Region arbeiten
- **Qualität**, weil ihre Produkte mit höchster Sorgfalt und viel Herzblut entstehen

SPAREN SIE 50%...

...und sichern Sie sich Ihre Tageskarte für 4,50 EUR statt 9 EUR. Dazu den Gutschein-Code **ANZWSM19noris** unter www.werkstaettenmesse.de/besuch einlösen.

Wir freuen uns auf Sie!

TERMIN UND ORT

27.–30. März 2019, 9:00–17:00 Uhr
Messezentrum Nürnberg
NCC West, Halle 12

BESUCHERSERVICE

T +49 9 11 86 06-49 22
besucherservice@nuernbergmesse.de



Besuchen Sie uns
am Stand 316